

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nach den Festtagen sind wir ins neue Jahr
2026 gestartet mit seinen alltäglichen
Aufgaben, aber auch mit neuen Chancen und
Herausforderungen.

Gleich zum Jahresbeginn erreichte uns die traurige Meldung vom Tod des Schauspielers Walter Schultheiß. Er verstarb am 22. Dezember im Alter von 101 Jahren. Über viele Jahrzehnte hinweg hat er das Stuttgarter Theaterpublikum begeistert. Geboren am 25. Mai 1924 in Tübingen, stand er bereits 1950 erstmals auf der Bühne. Walter Schultheiß war ein kreativer Geist, der mit seinem unerschöpflichen Humor und seiner Menschenliebe in Erinnerung bleiben wird.

Wir nehmen ihn als Vorbild, um weiter an unserem Kulturprogramm zu arbeiten, damit wir Ihnen auch in diesem Jahr zusätzlich zum Jahresprogramm weitere Highlights anbieten können. Entdecken Sie neue Kunsttermine auf dieser Seite und freuen Sie sich auf ermäßigte Karten für die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Oder finden Sie Spannendes in unserem Kalenderteil.

Mit den besten Wünschen

Martina Liebel
Geschäftsführerin

Rockstar der italienischen Kunst

Mario Schifano im SCHAUWERK Sindelfingen

Rom, Anfang 1960er-Jahre: Die Stadt pulsiert, der Aufschwung der Nachkriegszeit bringt eine neue Dynamik hervor und mit ihr eine Generation, die nach neuen Bildern und Ausdrucksformen sucht. Mittendrin: Der Künstler Mario Schifano, der wie kaum ein anderer den rebellischen Geist dieser Zeit verkörpert.

In Italien gilt Schifano (1934–1998) als Rockstar der Kunstszenes und genießt längst Kultstatus. Außerhalb seiner Heimat ist er bis heute überraschend wenig bekannt. Das soll sich nun ändern. Das SCHAUWERK Sindelfingen widmet dem italienischen Künstler aktuell die erste Einzelausstellung in einem deutschen Museum. Mit zahlreichen Leihnahmen gibt die großangelegte Retrospektive einen Einblick in vier Jahrzehnte künstlerischen Schaffens – von den frühen 1960er-Jahren bis zu seinem Spätwerk der 1990er-Jahre.

Stilistisch lässt sich Schifano kaum kategorisieren. Er erfand sich immer wieder neu, experimentierte mit Malerei, Fotografie und Film sowie unterschiedlichsten Techniken und Materialien. Ein roter Faden ist dennoch erkennbar: Sein intensives Interesse an den visuellen Zeichen seiner Gegenwart und der Wahrnehmung von Bildern.

Pop Art à la italiana

Bekannt wurde er mit malerischen Darstellungen fragmentierter Logos von Firmen wie Coca-Cola oder Esso, die das damalige Stadtbild Roms prägten. Auch wenn sich Parallelen zur US-amerikanischen Pop Art – etwa zu Andy Warhol – ziehen lassen, so entwickelte der Italiener seinen Ansatz doch unabhängig davon. Warhol selbst sagte einmal: »Wenn ich nicht Andy Warhol wäre, wäre ich gerne Mario Schifano«. Bis heute gilt Schifano als bedeutendster Vertreter der italienischen Pop Art.

Faszination Fernsehen

Ende der 1960er-/Anfang der 1970er-Jahre wandte sich Schifano verstärkt dem Fernsehen zu, das zu einem seiner zentralen Motive wurde. In dieser Zeit hielt der Fernseher als Alltagsgegenstand Einzug in die Haushalte. Der Künstler entwickelte eine regelrechte Obsession mit dem Medium und verteilte zahlreiche Geräte in seinen Wohn- und Arbeitsräumen, die ununterbrochen Bilder ausstrahlten. Dieses unerschöpfliche Repertoire visueller Reize fotografierte er vom Bildschirm ab und übertrug die Aufnahmen mithilfe von Fotoemulsion auf Leinwände. Anschließend bemalte er diese mit Lasuren farbigen Lacks. Ore 22:15 – Maestro del Novecento (1970) ist eines dieser Werke. Es stammt aus der Sammlung Schaufler und gehört damit zu den Arbeiten aus dem Be-

stand des Museums, die den Ausgangspunkt der Ausstellung bildeten. Der Titel verweist auf den Ursprung des Bildes: Eine Kunst- und Kultursendung des italienischen Fernsehsenders RAI, die um Viertel nach Zehn im Abendprogramm lief und in der regelmäßig die »Meister des 20. Jahrhunderts« vorgestellt wurden. Das verzerrte, abstrakte Motiv besitzt etwas von einer Bildstörung – ein Sinnbild für die vermittelte Wahrnehmung von Realität, auf die der Künstler in vielen seiner Werke aufmerksam macht. Doch Schifanos Gemälde dieser Serie beziehen sich nicht alle aufs Bildungsfernsehen. Auch Nachrichtenbilder, triviale Shows und pornografische Filme finden sich in seinen sogenannten Paesaggi TV (dt. Fernsehlandschaften), die damit die gesamte Bandbreite der damaligen Fernsehlandschaft widerspiegeln. Acrylglasschauben über den Leinwänden verleihen den Gemälden etwas von einem Bildschirm.

Ein vielschichtiges Vermächtnis

Schifanos Leben war ebenso intensiv wie seine Kunst. Drogenexzesse und psychische Krisen brachten ihm den Ruf des »maledetto«, des »verfluchten Künstlers«, ein. War sein Atelier einst Treffpunkt des internationalen Jetsets – mit den Rolling Stones verband ihn beispielsweise eine Freundschaft –, zog er sich später zunehmend zurück. Über das Fernsehen drangen dennoch die Bilder der Welt zu ihm durch. 1995 schloss Schifano einen Vertrag mit dem Teleshoppingsender Telemarket und machte seine Kunst durch den Verkauf über diesen Kanal einem breiten Publikum zugänglich – ein Ansatz, der Warhol sicher gefallen hätte.

Inmitten unserer permanent von Bildern überfluteten Gegenwart entfalten Schifanos Arbeiten noch heute eine überraschende Aktualität. Die Ausstellung im SCHAUWERK Sindelfingen lädt dazu ein, den außergewöhnlichen Künstler und sein Werk in all seinen Facetten zu entdecken. Die Möglichkeit dazu gibt es noch bis zum 21.06.2026.

Tobias Bednarz

Führungen mit Tobias Bednarz:

7610

Mario Schifano

So 15.03.2026

14.00

SCHAUWERK Sindelfingen

7611

Mario Schifano

Sa 28.03.2026

16.00

SCHAUWERK Sindelfingen

Ausdrucksstark

Tanz als Gesamtkunstwerk

Christoph Willibald Gluck war einer der frühen Reformer der Ballettkomposition, der das traditionelle dekorative Nummernballett mit seinen losen Tanzfolgen zu einem Gesamtkunstwerk aus Musik, Erzählung und Choreografie entwickelte. Wegweisend für die Entwicklung des dramatischen Handlungsballetts ist sein »Don Juan« von 1761, in dem sich der Tänzer und Choreograph Gasparo Angiolini erstmals von der Balletttradition mit ihren Masken und der daraus resultierenden Typik und Starrheit absetzte und einer klaren Geschichte folgte. Seine zweite große Ballettpantomime nach »Don Juan«, »Sémiramis«, entstand 1762.

Anhaltende Modernität

Das Ballet du Capitole de Toulouse wurde durch Nanette Glushak und den Pariser Étoile Kader Belarbi geprägt. Seit 2023 leitet die Berliner Tänzerin und Choreografin Beate Vollack die Kompanie. Sie hat 2024 diesen reinen Gluck-Abend zusammen mit dem Alte-Musik-Spezialisten Jordi Savall konzipiert, der die anhaltende Modernität der beiden Partituren mit zwei eigenwilligen Uraufführungen unter Beweis stellt.

Der Spanier Ángel Rodriguez, der in der Compañía Nacional de Danza seines Heimatlandes zu choreografieren begann, ersetzt die Geschichte der mörderischen Königin Sémiramis, die ihren eigenen Sohn heiraten will, durch eine abstrakt-emotionale Folge von klassisch grundierten Tänzen. Der Rumäne Edward Clug, durch seine Gastspiele in Ludwigsburg und seine Choreografien in Stuttgart bestens bekannt, erzählt die Geschichte Don Juans nach Molières Komödie. In einer minimalistischen, modernen Ausstattung stellt er die moralische Verdammnis des Verführers in Frage.

Ballet du Capitole de Toulouse

06., 07. 02.2026

Forum Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 31 – 50 €

Freier Verkauf: 33 – 59 €

Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Inhalt

Kalender nach Genre	ab Seite 4
Oper, Ballett / Tanz, Theater	Seite 4
Varieté / Kabarett	Seite 6
Literatur, Festspiele, Konzert ...	Seite 7
Kunst	Seite 8
Kino	Seite 9
Termine Monats-Abos	Seite 10
Kalender Spielstätten	Seite 11
Tipps	Seite 12

SAISON
25/26

STAATSOPER
STUTTGART

PREMIERE
7.2.26

Bild: © Ulrike Theusner, Courtesy Galerie EIGEN + ART
Leipzig/Berlin; Gestaltung: studiocollect.de

LBΞBW

Hauptsponsor der
Staatsoper Stuttgart

RICHARD WAGNER
**DIE
MEISTERSINGER
VON
NÜRNBERG**

7./15.2.26, 1./8./14./22.3.26

KARTEN: 0711 20 20 90 STAATSOPER-STUTTGART.DE

Es endet mit einem »Wahnsinnsklang«

»Wie im Himmel« heißt die neueste Produktion des Theaters der Altstadt. Spielstätte ist erneut die Stuttgarter Johanneskirche. Zu Beginn der Proben hat Angelika Brunke vor Ort mit der Regisseurin Annalena Maas gesprochen.

Ein Abend Mitte Dezember 2025: Am Feuersee schimmert schwach das Licht durch die hohen Fenster der Johanneskirche. Eine Seitentür ist unverschlossen. Drinnen sitzen in der ersten und zweiten Reihe vor dem Altar drei Menschen in dicken Winterjacketts: Die freie Regisseurin Annalena Maas, Georg Ammon, Kantor und Organist der Johanneskirche, und Dominik Rau, der beim Theater der Altstadt für Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Alle drei blicken zum Altar, vor dem ein knallgelbes Rennrad steht. Vom 30. Januar (Premiere) bis 22. Februar wird es im Rahmen der neuen Produktion des Theaters der Altstadt an vier

Abenden die Woche zum Einsatz kommen. »Wie im Himmel« heißt das Stück. Wer bei diesem Titel an den oscarnominierten schwedischen Film aus dem Jahr 2004 denkt, liegt richtig. Der Autor und Regisseur Kay Pollak erzählt darin die Geschichte eines gefeierten Dirigenten, der sich in einer persönlichen Lebenskrise in sein Heimatdorf zurückzieht und dort die Leitung eines Laienchors übernimmt – mit unerwarteten Folgen. Für die Stuttgarter Produktion hat Regisseurin Annalena Maas basierend auf Pollaks Drehbuch eine Theaterfassung erstellt.

Das Theater der Altstadt bringt den Stoff aus dem tief verschneiten Schweden in den Altar-

raum der Johanneskirche. Dort war das Theater bereits in den vergangenen vier Jahren mit Hofmannsthals »Jedermann« zu Gast. Mit »Wie im Himmel« kommt damit so etwas wie Tradition ins Spiel. Wer beim »Jedermann« von der Wirkung und Akustik des Kirchenraums begeistert war, darf sich also erneut freuen.

»Die Johanneskirche ist ein wunderbarer Spielort«, bemerkt Annalena Maas. Die Regisseurin hat in Hamburg studiert, lebt in Bayern und inszeniert zum ersten Mal in Stuttgart. Ihr gefällt, dass sich das Theater der Altstadt immer neue Spielräume im Stadtteil erschließt. Das ist nicht nur aus künstlerischer Sicht reizvoll, sondern auch eine Möglichkeit, Menschen zu erreichen, die sonst nicht ins Theater gehen.

Auch inhaltlich passt der Kirchenraum als Spielstätte. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen – und die Wirkung, die das Tönen und Klingen auf Menschen haben kann. »In Zeiten, in denen wir oft hinter unseren Handys verschwinden, sind Momente selten, in denen man mit mehreren Personen Zeit verbringt. Im Chor zu singen, ist einer davon«, erklärt Annalena Maas.

Musik ist im Stück keine Untermalung – wie etwa im Orgelkino –, sondern »spielt« mit. Kantor Georg Ammon hat im Stück deshalb auch eine besondere Rolle: Er macht die inneren Vorgänge hörbar, für die den Figuren die Worte fehlen. Die Musik schafft Verbindungen und bringt Menschen zusammen, die lange geschwiegen haben. Darin liegt ein besonderer Zauber des Stücks.

Die Liebe ist konsequenterweise das zweite große Thema bei »Wie im Himmel«. »Das Stück bietet die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Beziehungsebenen zwischen Menschen zu zeigen«, so Annalena Maas. Das schließt auch Aspekte wie Gewalt und Begehrten ein. »Diese Ebenen und das Zusammenfinden in der Gemeinschaft sind es,

was mich an diesem Stück so begeistert.«

Eine besondere Gemeinschaft besteht auch zwischen den Schauspielerinnen und Schauspielern. Denn das Stück ist ein partizipatives Projekt. Neben Profis stehen Chorsängerinnen und –sänger aus Stuttgarter Chören auf der Bühne. Mit dabei sind auch vier Kinder sowie vier Menschen mit Behinderung. Die Regisseurin hat vorab mit ihnen geklärt, wie sie dargestellt werden wollen. Deshalb weicht das Stück an einigen Stellen bewusst von der Filmvorlage ab.

Auch die Probenarbeit profitiert vom Zusammenkommen verschiedener Menschen, betont Annalena Maas. »Wenn eine Krankenschwester sich Zeit freischafelt, um zur Probe zu kommen, dann verändert das die Energien. Die Leichtigkeit und Großherzigkeit, die die Laiendarstellerinnen und –darsteller in die Projekte reinbringen, beflügeln alle.«

Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit – das könnte im schönsten Fall auch bei den Aufführungen entstehen: »Auf das wirkliche Zusammenkommen kommt es an«, sagt Annalena Maas. »Dass wir miteinander Räume teilen und nicht nur durchschreiten, wie S-Bahnen, sondern uns dazu entscheiden, miteinander Zeit zu verbringen. Und diese Zeit aktiv miteinander zu gestalten, offenherzig, wohlwollend, zugewandt.«

Das Stück endet – so viel verraten die Drei an diesem Abend bereits – mit einem »Wahnsinnsklang«. Wer danach den Abend noch in netter Gesellschaft ausklingen lassen möchte, kann das in der Bar im Theater der Altstadt tun. Sie ist nach der Vorstellung geöffnet.



Wie im Himmel © Dominik Rau

Oper, Konzert, Tanz

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2026

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg finden 2026 vom 12. Juni bis 5. August statt. Schwerpunkte der Festspielzeit sind in diesem Jahr wieder Oper, Konzert und Tanz. Wir freuen uns, Ihnen wieder für ausgewählte Veranstaltungen ermäßigte Karten anbieten zu können (s. S. 7).

Auftakt

Verdis Oper »Nabucco« mit dem international gefeierten Luca Salsi in der Titelpartie in einer Inszenierung des Nationaltheaters Mannheim eröffnet die Festspiele. Die Themen von »Nabucco« sind brandaktuell: Politische Revolten über Glaubensthemen, Erpressungsversuche und Familiendramen. Damit setzt Verdis Oper direkt zur Eröffnung der Saison einen Höhepunkt der Spielzeit 2026. Die Handlung basiert auf der biblischen Geschichte der babylonischen Gefangenschaft der Israeliten, in der Verdi von ihrer Sehnsucht nach der Heimat und ihrem Kampf um Freiheit und Glauben erzählt.

Festspiel-Eröffnung

So 14.06.2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 35 – 90 €

Konzerte

Mit der Oper »Der Freischütz« gelang dem Vater der romantischen Oper, Carl Maria von Weber, ein echter Durchbruch. Schon die Ouvertüre des schauerromantischen Opernstoffs lässt das Drama von verzweifelter Liebe, Geisterchören und teuflischen Freikugeln am geistigen Auge vorbeiziehen. Die Deutsche Radio Philharmonie unter der Leitung von Manfred Honeck eröffnet damit eine Reihe weiterer sinfonischer Highlights. Der Brit Sheku Kanneh-Mason, erster Schwarzer Gewinner des »BBC Young Musician of the Year«, widmet sich dem spätbarock angehauchten ersten Cellokonzert von Joseph Haydn. Die Deutsche Radio Philharmonie rundet ihr Programm mit Mozarts prächtiger »Jupiter-Sinfonie« ab.

Deutsche Radio Philharmonie

Fr 26.06.2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 32 – 80 €

Der ungarisch-polnische Pianist Piotr Anderszewski präsentiert er seine tiegründige Arbeit am idealen Klang mit emotional-bewegenden Werken von Franz Schubert und Johannes Brahms. Die große Sonate in c-Moll entstand wenige Monate vor Schuberts Tod. Ihre ständigen Farbwechsel, feinsten dynamischen Abstufungen und zerbrechlichen Passagen versprechen eine Darbietung größter Fingerfertigkeit. Von introspektiv-lieblichen Momenten und dramatischen Wendungen gespickt sind auch die Brahms'schen Werke – es erwartet Sie ein genussvolles Wandeln in bedacht-eleganter Klangmalerei.

Piotr Anderszewski

Sa 27.06.2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 23 – 53 €

Erfüllt von Vorwärtsstreben, Fröhlichkeit und geballter Energie sind die Konzertprogramme von Anastasia Kobekina. Im facettenreichen Kammerorchester Basel hat die Cellistin dafür einen idealen Klangkörper gefunden. Zum zweiten Mal gastieren sie gemeinsam in Ludwigsburg und präsentieren ein feines, beschwingtes und spielfreudiges Zusammenspiel von Solo-Cello und Orchester. Es erklingen drei Menuette von Giacomo Puccini, Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester von Peter Tschaikowsky und ausgewählte »Ungarische Tänze« von Johannes Brahms sowie dessen Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16.

Anastasia Kobekina

So 28.06.2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 30 – 71 €

Hilary Hahn, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und Omer Meir Wellber laden zu einem Abend voll barocker Magie und klassischer Brillanz ein. Dabei steht die grandiose Geigerin aus den USA nicht nur mit Mozarts anspruchsvollem fünften Violinkonzert als Solistin auf der Bühne, sondern teilt sich diese Rolle in Aziza Sandikovas Stück mit dem Dirigenten des Abends: Omer Meir Wellber tritt im Doppelkonzert »Labyrinthe du Temps« als Akkordeonist auf. Eröffnet wird das Konzert mit Mozarts Ouvertüre zur Oper »Don Giovanni«.

Hilary Hahn

So 26.07.2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 32 – 80 €

Tanz

Mit »Afanador« legt Marcos Morau dem kolumbianischen Fotografen Ruvén Afanador eine getanzte Hommage zu Füßen und setzt zudem den aktuellen Maßstab im spanischen Tanz. Die theatralische Ästhetik der Flamenco-Fotografie inspi-



Ballet-Nacional-de-Espana - Afanador © Merche Burgos

rierte den Choreografen Morau zu dieser großen Produktion. Mit dem Ziel, einen ebenso fesselnden und impulsiven Kosmos zu erschaffen, setzt sein Tanz dort an, wo der kraftvolle Bann der Aufnahmen endet – und führt die mystische Bildsprache des Flamencos in ein visionäres Tanz-Universum. In der einzigartigen Alchemie von Tanz und Fotografie erblüht zeitlose Schönheit.

Ballet Nacional de España

Fr 19. u. Sa 20. 06. 2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 23 – 53 €

Direktor des monegassischen Balletts und Choreograf Jean-Christophe Maillot hat sich einer Neuinterpretation eines Monuments des klassischen Balletts gewidmet. »Ma Bayadère« ist eine Rückkehr zu emotionalen Erzählweisen und zum Spitztentanz, der über die Perfektion hinaus strebt. Während die originäre Liebesgeschichte der »Bayadère« Nikya und des Kriegers Solar in einem Hindutempel spielt, ist diese neue Kreation im Alltag einer Tanzkompanie verwurzelt, für die das Tanzstudio zur Bühne einer düsteren und wilden menschlichen Komödie wird.

Les Ballets de Monte-Carlo

Fr 24. u. Sa 25.07. 2026

Forum an Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 30 – 71 €

In Gemeinschaftlichkeit und Kreativität sowie Innovation und Leistung sieht sich das European Union Youth Orchestra (EUYO) seit über 50 Jahren mit den Werten der Europäischen Union verbunden. Zum Festspiel Finale spielen das EUYO und die Geigerin Maria Dueñas unter der Leitung von Elim Chan das einzige Violinkonzert von Johannes Brahms, worin die Solo-Geige nicht als vorgeordnete Instanz, sondern als treibende Kraft der Gruppe wirkt. Zum krönenden Abschluss erklingt die betörende Klangpracht von Rachmaninows schwärmerischer zweiter Sinfonie.

Festspiel Finale

05.08.2026

Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 30 – 71 €

Kalender nach Genre

Oper.....	Seite 4
Ballett / Tanz	Seite 4
Theater	Seite 4
Varieté	Seite 6
Kabarett	Seite 6
Literatur	Seite 7
Festspiele	Seite 7
Konzert	Seite 7
Kunst	Seite 8
Kino	Seite 9

Oper

Do 05.02.2026 19.00

Don Giovanni

Opernhaus

In italienischer Sprache

Musik Wolfgang Amadeus Mozart
Inszenierung Andrea Moses
Mozarts Meisterwerk über einen un widerstehlichen Verführer als konzertante Aufführung: ohne Kostüme aber mit Drama.

Di 10.02.2026 19.00

Die Zauberflöte

Opernhaus

In deutscher Sprache

Musik Wolfgang Amadeus Mozart
Inszenierung Barrie Kosky,
Suzanne Andrade
Eine Geschichte des Erwachsenwerdens und der Liebe.

Do 12.02.2026 19.00

Die Zauberflöte

Opernhaus

In deutscher Sprache

Sa 14.02.2026 19.00

Carmen

Opernhaus

In französischer Sprache

Musik Georges Bizet
Inszenierung Sebastian Nübling

Sebastian Nüblings Inszenierung zeigt Carmen fern aller Spanienklichées als packende Reise in das Unterbewusstsein eines Mörders. Mit Publikumsliebling Atalla Ayan als Don José und dem Carmen-Debüt von Ida Ränzlöv.

So 15.02.2026 16.00

Die Meistersinger

von Nürnberg

Opernhaus

In deutscher Sprache

Musik Richard Wagner
Inszenierung Elisabeth Stöppler
Eva, die Tochter des Meistersingers Pogner, soll mit dem Sieger des alljährlichen Singwettbewerbs verheiraten werden. Sie liebt den talentierten Ritter Stolzing, der die Gesangsregeln nicht beherrscht, aber dennoch zum Gewinner gekürt wird.

Ballett / Tanz

So 01.02.2026 14.00

Ballettabend:

Novitzky / Dawson

Opernhaus

Stuttgarter Ballett

Choreografie Roman Novitzky,

David Dawson

Musik Henry Vega, Ezio Bosso

Theater

So 01.02.2026 18.00

Der Drache

Theater Atelier

Autor Ewgeni Schwarz

Inszenierung Vladislav Grakovski

Der Zufall führt den berufsmäßigen Helden Lancelot

Der Ballettabend vereint zwei starke Choreographen des zeitgenössischen Balletts.

So 01.02.2026 19.00

Ballettabend:

Novitzky / Dawson

Opernhaus

Stuttgarter Ballett

Fr 06.02.2026 20.00

Ballet du Capitole

de Toulouse

Forum Ludwigsburg

Choreografie Ángel Rodríguez, Edward Clug

Musik Christoph Willibald Gluck

Christoph Willibald Gluck war ein Reformer der Ballettkomposition. Sein »Don Juan« von 1761 ist ein wichtiger Meilenstein der dramatischen Ballettmusik, kurz darauf entstand »Sémiramis«. Die anhaltende Modernität der beiden Partituren beweist dieser Abend mit zwei eigenwilligen Uraufführungen.

Fr 06.02.2026 17.00

Ballettabend:

Novitzky / Dawson

Opernhaus

Stuttgarter Ballett

Do 19.02.2026 19.00

Carmen

Opernhaus

In französischer Sprache

Fr 20.02.2026 19.00

Die Nachtwandlerin -

La sonnambula

Opernhaus

In italienischer Sprache

Sa 07.02.2026 19.00

Ballet du Capitole

de Toulouse

Forum Ludwigsburg

Fr 06.02.2026 18.00

Weisse Turnschuhe

Komödie im Marquardt

Autor René Heinersdorff

Inszenierung René Heinersdorff

Um an Geld zu kommen, be-

antragt der bankrote Kai für

seinen topfitten Vater Günther

Plegestufe vier. Für die Versiche-

rungsgutachterin muss Günther

deshalb den Invaliden spielen,

was zu urkomischen Situationen

und einem spannenden Ver-

steckspiel voller Situationskomik

führt

So 01.02.2026 17.00

Wie im Himmel

Johanneskirche am Feuersee

Autor Kay Pollak

Inszenierung Annalena Maas

Weltbekannter Dirigent kehrt

in sein Heimatdorf zurück. Als

er das Amt des Kantors antritt,

findet er über seine Leiden-

schaft für die Musik auch zu den

Menschen zurück.

Mo 02.02.2026 16.00

Ein Lied aus Stille

Wortkino Dein Theater

Di 03.02.2026 19.30

Das perfekte Geheimnis

Württembergische

Landesbühne Esslingen

Autor Paolo Genovese

Inszenierung Tobias Rott

Paolo Genovese Komödie stellt

die Frage, wie viel Offenheit

Freundschaften und Beziehun-

gen vertragen.

Di 03.02.2026 19.00

Der Reisende

Tri-bühne

Autor Ulrich Alexander

Boschitz

Inszenierung László Bagossy

Ein Abend voller literarischer,

theatraler und multimedialer

Entdeckungen.

Mi 04.02.2026 19.30

Der geschenkte Gaul

Württembergische

Landesbühne Esslingen

Autor Heinrich von Kleist

Inszenierung Dieter Nelle

Recht und Unrecht, Wahrheit

und Lüge, Macht und Macht-

missbrauch – die Themen dieses

1808 uraufgeführten Klassikers

könnten kaum heutiger sein!

Fr 06.02.2026 19.30

Die Wut, die bleibt

Studio Theater Stuttgart

Autor Mareike Fallwickl

Inszenierung Lisa Wildmann

Das Stück nach der Romanvorla-

ge von Mareike Fallwickl thema-

tisiert das Aufgebehen gegen

überholte Rollenbilder.

Do 05.02.2026 19.00

Farm der Tiere

FITZ! Zentrum für

Figurentheater

Fr 06.02.2026 19.30

Faust Fragment

Theater am Olgaec

Fr 06.02.2026 19.00

Gilgi - eine von uns

Tri-bühne

Autorin Irmgard Keun

Inszenierung Florian Dehmel

Irmgard Keuns Roman über

ein Mädchen aus Köln der 20er

Jahre, das sein Leben selbst

bestimmen will.

Fr 06.02.2026 19.30

man ist eine literarische Wucht, poetisch, hochkomisch, dramatisch, präzise.

So 08.02.2026	19.30	Mi 11.02.2026	19.30
Faust Fragment	●	Die Wut, die bleibt	●

Theater am Olgaeck

So 08.02.2026	18.00	Do 12.02.2026	19.30
Weisse Turnschuhe	●	Einszweiundzwanzig	●

Komödie im Marquardt

So 08.02.2026	17.00	Do 12.02.2026	19.30
Wie im Himmel	●	Der zerbrochne Krug	●

Johanneskirche am Feuersee

Mo 09.02.2026	16.00	Do 12.02.2026	19.30
Auf Achse	●	Die Wut, die bleibt	●

Wortkino Dein Theater

Zweieinhalbtausend Jahre nach der Erfindung des Thespiskarrens sind Ellen Schubert und Stefan Österle mit ihrem Leiterwagen auf Achse und präsentieren Texte und Lieder über das Unterwegssein von Bertolt Brecht bis Robert Schumann.

Mo 09.02.2026	19.30	Do 12.02.2026	20.00
Was ihr wollt	●	Kafkabagage	●

Schauspielhaus

Autor William Shakespeare

Inszenierung Burkhard C. Kosminski

Das Werk handelt von der unglücklichen Liebe des Herzogs Orsino zur Gräfin Olivia und dem Schicksal des durch einen Schiffbruch getrennten Zwillingspaars Viola und Sebastian.

Di 10.02.2026	19.30	Do 12.02.2026	19.30
Einszweiundzwanzig	●	Pretty Privilege	●

vor dem Ende

Altes Schauspielhaus

Di 10.02.2026	16.00	Do 12.02.2026	19.00
Auf Achse	●	Wie im Himmel	●

Wortkino Dein Theater

Di 10.02.2026	19.00	Do 12.02.2026	19.30
Illusionen	●	Wie im Himmel	●

Tri-bühne

Autor Iwan Wyrypajev

Inszenierung László Bagossy

Geschichte von zwei Ehepaaren, in der verborgene Schichten von Gefühlen, Bindungen und Liebe, enthüllt werden.

Di 10.02.2026	19.30	Do 12.02.2026	19.00
Shorties #22	●	Alice im Wunderland	●

FITZ! Zentrum für

Figurentheater

»Shorties« präsentiert thematisch verbundene Beiträge aus Figurentheater, Tanz und Film.

Di 10.02.2026	20.15	Fr 13.02.2026	19.00
Wer lange wartet, stirbt.	●	Alice im Wunderland	●

Theaterhaus - T4

Autorin Karina Wasitschek

Inszenierung Katja Schmidt-

Oehm, Brigitte Luik

Monolog einer Klimaaktivistin

Fr 13.02.2026	19.30	Do 12.02.2026	19.30
Die Wut, die bleibt	●	Wie im Himmel	●

Studio Theater Stuttgart

Fr 13.02.2026	20.00	Fr 13.02.2026	19.30
Ewig und drei Tage	●	Der zerbrochne Krug	●

Wortkino Dein Theater

Autoren Hans Rasch und Nor-

bert Elts

Alter als einziges Mittel für lan-

ges Leben.

Fr 13.02.2026	20.00	Fr 13.02.2026	19.30
Kafkabagage	●	Wer hat Angst vor	●

FITZ! Zentrum für

Figurentheater

»Wer hat Angst vor

Virginia Woolf?«

Schauspielhaus

Autor Edward Albee

Inszenierung Tina Lanik

Schicksal eines Paars, gefan-

gen zwischen bitterer Realität

und hältlosen Lebenslügen – ein

Dilemma, das in seiner Aktuali-

tät weit über partnerschaftliche

Sphären hinausreicht.

Fr 13.02.2026	19.30	Fr 13.02.2026	19.30
Wie im Himmel	●	Wie im Himmel	●

Johanneskirche am Feuersee

Sa 14.02.2026	19.00	Fr 13.02.2026	19.30
Alice im Wunderland	●	Alice im Wunderland	●

Tri-bühne

Das Ticket kommt umgehend als

PDF per E-Mail zu Ihnen.



Print@Home

Ihre online gekauften Tickets können Sie zu Hause selbst ausdrucken – inklusive VVS-Berechtigung.

So funktioniert's: Auf www.kulturgemeinschaft.de Veranstaltung aussuchen, im Saalplan Tickets auswählen und zur Kasse gehen.

Print@Home auswählen, Fahrgastnamen eintragen und Kauf abschließen.

Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Mo 16.02.2026

Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat

Theaterhaus - T3

Autor*innen Lolita Lax, Jean Peters, Kay Voges

Szenische Lesung der Correctiv-Recherche rund um ein Treffen der AfD.

Di 17.02.2026

Einszweiundzwanzig

vor dem Ende

Altes Schauspielhaus

Die Bühnenbearbeitung von Thomas Manns Roman zeigt das zeitlose Drama um Tradition und Erneuerung, Glück und Verlust, die stets den gesellschaftlichen Umbrüchen unterlie



Der Mieter © Theater Atelier

Sa 21.02.2026 19.30
Der zerbrochne Krug ●
Forum Theater Stuttgart

Sa 21.02.2026 20.00
Die Wunderübung ●
Theater Atelier

Autor Daniel Glattauer
Inszenierung Sophie Schneider
Ein Paar in der Krise - auch
dessen Therapeut scheint mit
eigenen Schwierigkeiten zu
kämpfen.

Sa 21.02.2026 16.00
Nadezhda ●
FITZ! Zentrum für
Figurentheater

Sa 21.02.2026 20.00
Rose Ausländer ●
Wortkino Dein Theater
Konzeption Friedrich Beyer
Ein Porträt der Dichterin Rose
Ausländer (1901–1988)

Sa 21.02.2026 19.00
Stolz und Vorurteil*
(* oder so) ●
Tri-bühne

Sa 21.02.2026 19.30
Studio Impro Show
mit WildWechsel ●
Studio Theater Stuttgart

Sa 21.02.2026 19.30
Wie im Himmel ●
Johanneskirche am Feuersee

So 22.02.2026 18.00
Der zerbrochne Krug ●
Forum Theater Stuttgart

So 22.02.2026 19.30
Eine runde Sache ●
Kammertheater

So 22.02.2026 18.00
Es war einmal ein Mord ●
Theater Atelier

So 22.02.2026 18.00
Nadezhda ●
FITZ! Zentrum für
Figurentheater

So 22.02.2026 18.00
Rose Ausländer ●
Wortkino Dein Theater

So 22.02.2026 19.30
Vor dem Ruhestand ●
Schauspielhaus

Autor Thomas Bernhard
Inszenierung Martin Kusej
Das Stück wurde durch
die Enthüllungen der
NS-Vergangenheit des
baden-württembergischen
Ministerpräsidenten Hans
Filbinger angeregt. Filbinger

Mi 25.02.2026 20.15
71023 - Ein Lesedrama von Ernst Konarek ●
Theaterhaus - T3
Autor Ernst Konarek
Ereignisse in Israel/Palästina vom 7.10.2023 bis zum 19.01.2025.

Mi 25.02.2026 19.30
Die Wut, die bleibt ●
Studio Theater Stuttgart

Mi 25.02.2026 19.30
Offene Zweierbeziehung ●
Schauspielhaus
Autor*innen Dario Fo & Franca Rame
Inszenierung Andreas Kriengburg
In dieser Tragikomödie wird das Publikum zu Anwält*innen im Aushandlungsprozess einer scheiternden Partnerschaft.

Mi 25.02.2026 19.30
Pretty Privilege ●
Kammertheater

Do 26.02.2026 20.00
Der goldene Taler ●
FITZ! Zentrum für
Figurentheater

Ensemble Materialtheater
Um nichts Geringeres geht es als die Frage, ob unser Schicksal vorbestimmt ist, oder ob es sich lohnt, den dunklen Mächten, die scheinbar alle Fäden unseres Glücks in den Händen halten, frech entgegen zu treten.

Do 26.02.2026 20.00
Der zerbrochne Krug ●
Schwabenlandhalle Fellbach

Autor Heinrich von Kleist
Gastspiel Landestheater Tübingen
Recht und Unrecht, Wahrheit und Lüge, Macht und Machtmissbrauch – die Themen dieses 1808 uraufgeführten Klassikers könnten kaum heutiger sein!

Do 26.02.2026 19.30
Der zerbrochne Krug ●
Forum Theater Stuttgart

Do 26.02.2026 19.30
Die Wut, die bleibt ●
Studio Theater Stuttgart

Do 26.02.2026 18.00
Eve und Der zerbrochne Krug ●
Kammertheater

Autor Heinrich von Kleist, in einer Fassung von Luca Zahn
Inszenierung Carola Schwelien
Eine neue Perspektive auf den Klassiker, der mit

Di 24.02.2026 19.30
Pretty Privilege ●
Kammertheater

Mi 25.02.2026 19.30
Einszweiundzwanzig ●
vor dem Ende ●
Altes Schauspielhaus

Di 24.02.2026 20.00
Ein ganz gewöhnlicher Jude ●
Theaterhaus - T4

Autor Charles Lewinsky
Inszenierung Christof Küster
Monolog einer Abrechnung.

Di 24.02.2026 19.30
Pretty Privilege ●
Wilhelma Theater

Mi 25.02.2026 19.30
Einszweiundzwanzig ●
vor dem Ende ●
Altes Schauspielhaus

seinem Sprachwitz und scharfer politisch-satirischer Beobachtungsgabe bis heute begeistert.

Do 26.02.2026 20.00
Peer Gynt ●
Backnanger Bürgerhaus

Inszenierung Sascha von Donat
Der »Faust des Nordens« von Henrik Ibsen in der Übersetzung von Christian Morgenstern wird hier in einer rockigen Version mit Musik u. a. von Radiohead, Kygo, Lady Gaga und Ed Sheeran auf die Bühne gebracht.

Fr 27.02.2026 19.30
Amphitryon ●
Theater am Olgaek

Fr 27.02.2026 20.00
Der goldene Taler ●
FITZ! Zentrum für
Figurentheater

Autorin Maria Belloc Lowndes
Inszenierung Vladislav Grakovskiy

Ein geheimnisvoller Frauermörder treibt in der Großstadt sein Unwesen. Eines Abends stellt sich bei Frau Bantlin ein neuer Untermieter vor: ein Gentleman von Kopf bis Fuß, jedoch mit exzentrischen Vorlieben.

Fr 27.02.2026 19.30
Der zerbrochne Krug ●
Forum Theater Stuttgart

Fr 27.02.2026 20.15
Die deutsche Ayse ●
Theaterhaus - T4

Autor Tugsal Mogul
Inszenierung Janet Stornowski
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land.

Fr 27.02.2026 19.30
Die Wut, die bleibt ●
Studio Theater Stuttgart

Fr 27.02.2026 18.00
Eve und Der zerbrochne Krug ●
Wilhelma Theater

Fr 27.02.2026 19.30
KI essen seele auf (Orpheus) ●
Kammertheater

Autor Thomas Köck
Inszenierung Mateja Meded
KI essen seele auf ist der erste text geschrieben aus der sich einer KI, ORPHEAI, entwickelt von einem in Berlin lebenden autor .

Sa 28.02.2026 20.00
50 Jahr blondes Haar ●
Wortkino Dein Theater

Sa 28.02.2026 19.30
Amphitryon ●
Theater am Olgaek

Sa 28.02.2026 18.00
Der goldene Taler ●
FITZ! Zentrum für
Figurentheater

Sa 28.02.2026 19.30
Der zerbrochne Krug ●
Forum Theater Stuttgart

Sa 28.02.2026 19.30
Die Wut, die bleibt ●
Studio Theater Stuttgart

Sa 28.02.2026 20.15
Du bist meine Mutter ●
Theaterhaus - T4

Autor Joop Admiraal
Inszenierung Werner Schretzmeier
Ein berührendes Stück über Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit.

Sa 28.02.2026 18.00
Eve und Der zerbrochne Krug ●
Wilhelma Theater

Sa 28.02.2026 19.30
I hired a contract killer ●
Württembergische
Landesbühne Esslingen

Sa 28.02.2026 19.30
Lear ●
Schauspielhaus

Fr 27.02.2026 20.00
Der Mieter ●
Theater Atelier

Autor William Shakespeare,
bearbeitet und mit neuen Texten von Falk Richter
Inszenierung Falk Richter
Der schwer erkrankte Regisseur Erik Lind sollte Shakespeares Lear inszenieren. Seine Tochter übernimmt die Inszenierung. Dabei beginnt sie zu zweifeln, wieviel sie ihrem in der Vergangenheit tyrannischen, jetzt todkranken Vater schuldig ist.

Varieté

So 01.02.2026 18.00
Varieté Größenwahn ●
Friedrichsbau Varieté

Inszenierung Ralph Sun
Die 20er-Jahre Revue ist mehr als eine Show – es ist ein Versprechen, eine Versuchung, eine Zeitreise in eine Ära, in der alles möglich schien.

Do 05.02.2026 20.00
Varieté Größenwahn ●
Friedrichsbau Varieté

So 08.02.2026 18.00
Varieté Größenwahn ●
Friedrichsbau Varieté

Do 12.02.2026 20.00
Christine Prayon - Abschiedstour ●
Renitenztheater

Wenn Ihnen Gefühle wichtig sind, Sie zur Entspannung aber auch gerne mal etwas denken, sollten Sie sich unbedingt dieses Programm ansehen.

Sa 14.02.2026 20.00
Luise Kinseher - MARY from BAVARY - Endlich SOLO! ●
Renitenztheater

Endlich SOLO ist ein jubiläumsprogramm, ein Pointenfeuerwerk, eine Lachoffensive, ein ziemlich großes Ding. Da wird nicht nur Luise Kinseher staunen!

So 15.02.2026 19.00
Matthias Deutschmann - Propaganda à la carte ●
Renitenztheater

Wirklich? Ist das wirklich wahr oder ist es Propaganda? Who can fuck the fake? Ein Abend mit Propagandafröhlichkeit und fröhlicher Entsorgung.

Mi 18.02.2026 20.00
Politischer Aschermittwoch im Renitenz ●
Renitenztheater

Politischer Aschermittwoch der Extraklasse mit Christian Springer und Christl Sittenauer, zwei herausragenden Vertreter*innen der Kabarett-Zunft.

Fr 20.02.2026 20.00
Adrienne Braun - Alles gut! - Für Kluge und Faule. ●
Renitenztheater

Adrienne Braun kehrt den Sprachmüll zusammen, der ihr bei den täglichen Challenges vor die Füße gekippt wird. Dabei fischt sie manche Weisheit aus dem Spammordner und legt die philosophische Dimension von »Schnipp, schnapp, schnuffl dipuff« frei.

Sa 21.02.2026 20.00
Der Tod - Gevatter unser ●
Renitenztheater

In seinem vierten Abendprogramm widmet sich



Rose Ausländer © Katja Ritter

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

**Print@Home**

Ihre online gekauften Tickets können Sie zu Hause selbst ausdrucken – inklusive VVS-Berechtigung.

So funktioniert's: Auf www.kulturgemeinschaft.de Veranstaltung aussuchen, im Saalplan Tickets auswählen und zur Kasse gehen.

Print@Home auswählen, Fahrgastnamen eintragen und Kauf abschließen.
Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.

der Erfinder der Death Comedy den aktuellen Problemen im Jenseits und Diesseits. Garantiert zum Totlachen.

So 22.02.2026 19.00

Ernst und Heinrich -**Irgendwas isch emmer 2.0**

Renitenztheater

Gibt es typisch schwäbischen Humor? Man weiß es nicht! Typischen Ernst-und-Heinrich-Humor gibt es jedenfalls. Neuauflage des nur kurze Zeit gespielten Programms und laut Ernst und Heinrich »viel zu schad zum futschmeiße«.

Di 24.02.2026 20.00

William Wahl - wahlweise

Renitenztheater

Mit Wortspielen und zartbitterbösen Klavierliedern behält William Wahl trotz seiner sehr feinen Beobachtung der menschlichen Schwächen stets einen liebevollen Blick aufs Leben.

Do 26.02.2026 20.00

Renitenz-Ensemble -**Meinung Macht Mobil**

Renitenztheater

Zwischen Sitcom-Tempo und Tiefgang entsteht eine Mischung aus Krimi-Parodie und Stadtbeobachtung – klug, scharfzüngig und herrlich unbequem.

Fr 27.02.2026 20.00

Renitenz-Ensemble -**Meinung Macht Mobil**

Renitenztheater

Sa 28.02.2026 20.00

Renitenz-Ensemble -**Meinung Macht Mobil**

Renitenztheater

Literatur

Fr 06.02.2026 20.00

8. Poetry Slam im K

Das K

Slam-Poeten aus ganz Deutschland treten an zum Dichterwettstreit, den das Publikum durch Applaus entscheidet. Mit Moderator Johannes Elster.

Festspiele**Ludwigsburger****Schloßfestspiele**

So 14.06.2026 18.00

Festspiel-Eröffnung

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Luca Salsi (Nabucco)

Sung Min Song (Ismaele)

Sung Ha (Zaccaria)

Klára Kolonits (Abigail)

Julia Faylenbogen (Fenena)
Bartosz Urbanowicz (Il Gran Sacerdote)
Opernchor, Extrachor und Orchester des Nationaltheater Mannheim
Roberto Rizzi Brignoli (Musikalische Leitung)
Giuseppe Verdi: Nabucco (Dramma lirico in vier Teilen, Libretto von Temistocle Solera) Konzertante Aufführung



Piotr Anderszewski © Simon Fowler



Luca Salsi © Marco Borrell

Fr 19.06.2026 20.00

Ballet Nacional de España

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Afanador

Marcos Morau (Konzept und Künstlerische Leitung)
Marcos Morau & La Vernal, Lorena Nogal, Shay Partush, Jon López, Miguel Ángel Corbacho (Choreografie)
Juan Cristóbal Saavedra (Komposition)
Max Glaenzel (Bühne)
Silvia Delagneau (Kostüme)
Bernat Jansà (Licht)
Roberto Fratini (Dramaturgie)



Ballet Nacional de España © Merche Burgos

Sa 20.06.2026 19.00

Ballet Nacional de España

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Afanador

Fr 26.06.2026 20.00

Deutsche Radio**Philharmonie**

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Sheku Kanneh-Mason (Violoncello)
Manfred Honeck (Musikalische Leitung)
Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu »Der Freischütz«
Joseph Haydn: Cellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

Sa 27.06.2026 19.00

Piotr Anderszewski

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Piotr Anderszewski (Klavier)
Franz Schubert: Klaviersonate c-Moll D 958
Johannes Brahms: Sieben Fantasien op. 116, Drei Intermezzi op. 117, Sechs Klavierstücke op. 118 und Vier Klavierstücke op. 119

So 28.06.2026 18.00

Anastasia Kobekina

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Anastasia Kobekina (Violoncello)
Kammerorchester Basel
Daniel Bard (Konzertmeister)
Giacomo Puccini: Drei Menuette für Streichquartett (arrangiert von Matthias Arter)
Peter Tschaikowsky: Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33
Johannes Brahms: ausgewählte »Ungarische Tänze« (arrangiert für Violoncello und Orchester von Vladimir Kobekin) und Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16



Anastasia Kobekina © Nicolas Hudak

Fr 24.07.2026 20.00

Les Ballets de Monte-Carlo

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Ma Bayadère
Jean-Christophe Maillot (Choreografie, Licht und Dramaturgie)
Léon Minkus (Musik)
Jérôme Kaplan (Bühne und Kostüme)
Samuel Thery (Licht)
Geoffroy Staquet (Dramaturgie)

Sa 25.07.2026 19.00

Les Ballets de Monte-Carlo

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Ma Bayadère
Jean-Christophe Maillot (Choreografie, Licht und Dramaturgie)
Léon Minkus (Musik)

So 26.07.2026 18.00

Hilary Hahn

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Hilary Hahn (Violine)
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Omer Meir Wellber (Akkordeon und Musikalische Leitung)
Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu »Don Giovanni« KV 527 und Violinkonzert Nr. A-Dur KV 219
Aziza Sadikova: »Labyrinth du Temps« – Konzert für Violine, Akkordeon und Orchester
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 12



Les Ballets de Monte Carlo © Alice Blangero

Mi 05.08.2026 20.00 Uhr

Festspiel-Finale

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Maria Dueñas (Violine)
European Union Youth Orchestra
Elim Chan (Musikalische Leitung)
James McMillan: Cecilia Virgo
Benjamin Britten: Hymn To St. Cecilia op. 27
Henry Purcell: Ode On St. Cecilia's Day Z 328

Jonathan Mayenschein (Altus)
Christopher Renz (Tenor)

Matthew Brook (Bass)

Tobias Ay (Bass)

Hans-Christoph Rademann (Leitung)

James McMillan: Cecilia Virgo

Benjamin Britten: Hymn To St. Cecilia op. 27

Henry Purcell: Ode On St. Cecilia's Day Z 328



Matthew Brook © Gerard Collett

Konzert

2019

So 01.02.2026 17.00

Cultur in Cannstatt

Großer Kursaal Bad Cannstatt

Magische Liedkunst

Samuel Hasselhorn (Bariton)
Doriania Tchakarova (Klavier)
Robert Schumann: Die beiden Grenadiere op. 49 Nr. 1, Die feindlichen Brüder op. 49 Nr. 2 und Zwölf Gedichte op. 35
Franz Schubert: Der Zwerg D.771
R. Schumann: Belsazar op. 57
Richard Wagner: Die beiden Grenadiere WWV 60
Hugo Wolf: Der Feuerreiter
F. Schubert: Litanei auf das Fest Allerseelen D.343

1909

So 01.02.2026 19.00

Gaechingen Cantorey

Beethoven-Saal / KKL

Ode To St. Cecilia

Lucy de Butts (Sopran)

Alex Potter (Altus)

63. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART**23.–25. Januar 2026****Bücher • Kunst • Photographie****Neuer Standort!**Kultur- & Kongresszentrum
Liederhalle Stuttgart

www.antiquariatsmessestuttgart.com

Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

1911**Fr 06.02.2026****Stiftsmusik Stuttgart**

Stiftskirche Stuttgart

I:Mendelssohn: *I Magnificat*, Psalmen, *Salve Regina*

solistenensemble stimmkunst

Stiftsphilharmonie Stuttgart

Kay Johannsen (Leitung)

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Magnificat« MWV A2,

»O Haupt voll Blut und Wunden« MWV A8, »Salve Regina« MWV C2, Der 98. Psalm »Singet dem Herrn ein neues Lied« MWV A23

und Der 114. Psalm »Da Israel aus Ägypten auszog« MWV A17

1912 Offene Veranstaltung**Fr 06.02.2026****Stuttgarter Kammerorchester**

Mozart-Saal / KKL

Tanz unter den Sternen

Nils Mönkemeyer (Viola und Leitung)

Hildegard von Bingen: Ignee

Spiritus

Johann Sebastian Bach:

Contrapunctus Nr. 4 aus »Die

Kunst der Fuge« BWV 1080



Nils Mönkemeyer © Irène Zandl

2041
Fr 06.02.2026 20.00

Int. Pianistenfestival**Böblingen**Kongresshalle Böblingen
Würtemberg-Saal

Lilya Zilberstein (Klavier)

Sergej Tanejev: Prélude und
Fuge op. 29Alexander Scriabin: 5 Préludes
op. 16, Sonata Nr. 3 op. 23
Sergej Rachmaninow: 13
Préludes op. 32Lera Auerbach: aus 10 Träume
für Klavier op. 45

1913
Sa 07.02.2026 20.00

Double Jazz Night –**Local Heroes & Rising Stars**

Backnanger Bürgerhaus

JISKA & Caris Hermes Group

1914
So 08.02.2026 11.00

Musikalische Akademie**Stuttgart**

Neues Schloss / Weißer Saal

Märchenerzählungen und

Träumereien

Silke Avenhaus (Klavier)

Andrea Lieberknecht (Flöte)

Georg Arzberger (Klarinette)

Carsten Carey Duffin (Horn)

Dag Jensen (Fagott)

Michail Glinka: »Trio

pathétique« d-Moll für Klavier
Klarinette und Fagott

Alexander Glasunov: »Rêverie«
op. 24 für Horn und Klavier
Sergej Prokofjew: Sonate D-Dur
op. 94 für Flöte und Klavier
Dmitri Schostakowitsch: Vier
Walzer für Flöte, Klarinette und
Klavier
Nikolaj Rimsky-Korsakow:
Quintett B-Dur für Klavier und
Bläser

So 08.02.2026 15.00

Württembergische**Philharmonie Reutlingen**

Beethoven-Saal / KKL

Sonntag um 3: Grieg Klavierkonzert

Saleem Ashkar (Klavier)

Ariane Matiakh (Leitung)

Grażyna Baciewicz: Ouvertüre

für Orchester

Edvard Grieg: Klavierkonzert

a-Moll op. 16

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2

D-Dur op. 73

1915

So 08.02.2026 18.00

Ensemble Pygmalion

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Welt, gute Nacht

Mailys de Villoutreys, Perrine

Devillers, Lucile Richardot,

William Shelton, Zachary

Wilder, Antonin Rondepierre,

Tomáš Král, Alex Rosen, Renaud

Bres (Gesang)

Raphaël Pichon (Leitung)

Werke von Johann Christoph

Bach, Dieterich Buxtehude,

Johann Sebastian Bach, Johann

Michael Bach, Philipp Heinrich

Erlebach, Johann Bach und

Nicolaus Bruhns

1916

Mi 11.02.2026 19.30

4. Kammerkonzert Staats-**orchester Stuttgart**

Mozart-Saal / KKL

Zwischen Moldau und Spree
Mit Michael Kiefer, Sonja
Kierspel, Sebastian Mangold,
Lars Jakob, Olivier Marger,
Christina Becker, Mathilde Alvin
Besson und Michael Rathgeber
sowie Alan Hamilton (Cembalo
und Klavier) und Uschik Choi
(Klavier)

Jan Dismas Zelenka: Triosonate

F-Dur ZWV 181 Nr. 5

Ludwig van Beethoven:

Cellosonate g-Moll op. 5 Nr. 2

Johann Friedrich Fasch: Sonate

F-Dur für zwei Oboen und zwei

Fagotte FaWV N:F1

Leoš Janáček: Pohádka für

Violoncello und Klavier

Bohuslav Martinů: Sextett für

Bläser und Klavier H 174

1917

Do 12.02.2026 20.00

Stuttgarter**Kammerorchester**

Hospitalhof / Paul-Lechler-Saal

Sternstunde: Bloom

Bill Laurance (Klavier)

Bernie Mallinger (Leitung)

Bill Laurance: Bloom, Before The

Sun, All At Once, Right Where

We Are, Strange Love, Shots,

Above All, Lyra und The Right

Time

1918

Fr 13.02.2026 19.30

Stuttgarter Philharmoniker

Beethoven-Saal / KKL

Die große Reihe / Staunen:

Der Weltraum

Maria Zaitzeva (Cello)

Damen des Kammerchors figure

humaine

Denis Rouger (Einstudierung)

Michał Nesterowicz (Leitung)

Joseph Haydn: Einleitung zum

Oratorium »Die Schöpfung« und

Cellokonzert C-Dur



Staatsorchester Stuttgart © Matthias Baus

Gustav Holst: Die Planeten

2036

Fr 13.02.2026 20.00

SWR Symphonieorchester

Im Wizemann

Linie 2: All' ongarese

Antoine Tamestit (Viola und

Leitung)

György Ligeti: »Old Hungarian

Ballroom Dances«

Carl Maria von Weber: Andante

e Rondo ungarische für Viola und

Orchester

Johannes Brahms: Serenade Nr.

2 A-Dur op. 16

1923

Do 26.02.2026 20.00

SWR Symphonieorchester

Beethoven-Saal / KKL

Johanni van Oostrum (Sieglinde)

Maximilian Schmitt (Siegmund)

Mika Kares (Hunding)

François-Xavier Roth (Leitung)

Wolfgang Rihm: »In-Schrift« für

Orchester

Richard Wagner: Erster Aufzug

aus der Oper »Die Walküre«

1924

Fr 27.02.2026 20.00

SWR Symphonieorchester

Beethoven-Saal / KKL

Johanni van Oostrum (Sieglinde)

Maximilian Schmitt (Siegmund)

Mika Kares (Hunding)

François-Xavier Roth (Leitung)

Wolfgang Rihm: »In-Schrift« für

Orchester

Richard Wagner: Erster Aufzug

aus der Oper »Die Walküre«

1925

Sa 28.02.2026 19.30

Stuttgarter Philharmoniker

Beethoven-Saal / KKL

Klassik Highlights: Orgel als

Konzertinstrument

Christian Schmitt (Orgel)

Aurel Dawidiuk (Leitung)

Johann Sebastian Bach / Leopold

Stokowski: Toccata & Fuge

d-Moll

Franz Liszt: »Ad nos« für Orgel

und Orchester

Peter Tschaikowsky: Sinfonie

Nr. 5

1921

Mo 23.02.2026 19.30

Staatsorchester Stuttgart

Beethoven-Saal / KKL

4. Sinfoniekonzert

Dennis Russell Davies (Leitung)

Bedřich Smetana: Má vlast

(Mein Vaterland)

1922

Do 26.02.2026 19.30

Internationale

Hugo-Wolf-Akademie

Staatsgalerie / Vortragssaal

Galeriekonzert

Julia Kleiter (Sopran)

Marcelo Amaral (Klavier)

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit
diesem Symbol sind wählbar
im Rahmen des Wahl-Abos.



Janoska Ensemble © JE

Kunst

Falls Sie auf der Suche
nach interessanten
Kunstveranstaltungen sind,
haben wir hier einige **Tipps**
aus unserem Programm.

7312

Do 19.02.2026 18.00

Wahlkampf radikal

Haus der Geschichte BW,



Der Lichtenstern Altar, um 1465 © Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietasch, Bildarchiv



Alessandro Magnasco, Bänkelsänger, Soldaten, Vagabunden, um 1735. Foto © Staatsgalerie Stuttgart

laden zum Vergleich ein.
Kunst im Fokus
Führung: Andreas Pinczewski

5426
So 01.03.2026 10.30
Bänkelsänger, Soldaten, Vagabunden ... , um 1730/40
Staatsgalerie Stuttgart

Alessandro Magnasco
Der aus Genua stammende
Maler Alessandro Magnasco
hinterließ ein umfangreiches
und vielseitiges Werk, bestehend
aus christlich-religiösen und
historischen Szenen, aber
auch aus ungewöhnlichen,
rätselhaften Genrebildern.
Seine Figuren, kleine Gestalten
mit gelängten Gliedern, sind
nur schemenhaft angedeutet
und wirken malerisch wie
hingeworfen. Zauberinnen,
Moritatensänger und Mönche
sowie Vagabunden treten in

dramatischer Pose und in
starken leuchtenden Kontrasten
aus dem Dunkel hervor.

Magnasco nimmt mit seiner
Kunst eine Aufenseiterrolle ein,
dennoch hatte er zu Lebzeiten
durchaus Erfolg.

Der Eintritt in die Ausstellung/
das Museum ist vor Ort zu
entrichten.

Themenführung
Führung: Dr. Susanne Grötz

5510
Di 03.03.2026 15.00
Der Lichtensterner Altar

Landesmuseum Württemberg
Das monumentale Retabel des
Landesmuseums

1465/70 stiftete die Äbtissin
des Zisterzienserinnenklosters
Lichtenstern, Margarete von
Stein, einen großen Hauptaltar
für die Klosterkirche – sicherlich
in der Hoffnung, hiermit ihre

Zeit im Fegefeuer zu verkürzen
... Im Schrein befindet sich eine
eindrucksvolle Marienkrönung
aus Schnitzfiguren, auf den
Flügeln begleitet von gemalten
Tafeln mit Freuden und
Schmerzen Marias, Heiligen
und der Stifterin. Neben einer
eingehenden Betrachtung des
Bildprogramms werden etwa

Themen wie Stiftung und
Seelenheil, Heiligenvitien und
ihre Quellen, Reliquienkult und
die Technik des Pressbrokats
angesprochen.

Der Eintritt in die Ausstellung/
das Museum ist vor Ort zu
entrichten.

Themenführung
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

Kino

Herzlichen Glückwunsch!

Unser Partner Arthaus
Filmtheater mit Atelier am
Bollwerk und Delphi Arthaus
Kino erhielt den Kinopreis
Baden-Württemberg
für ein herausragendes
Jahresfilmprogramm.

Auch auf Bundesebene
wurde das Jahresprogramm
preisgekrönt, das Delphi
zusätzlich für sein
Dokumentarfilmprogramm
geehrt.

Kino-Abo

Die Abo-Termine für die
Kinowoche ab Donnerstag
werden jeweils am Dienstag
zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de
Bitte beachten Sie auch
das Programm der
www.arthaus-kino.de,
alle dort veröffentlichten
Filme sind buchbar.

ab Do 05.02.2026

No other Choice

Regie Park Chan-Wook
(Südkorea, 2025)
Mit Lee Byung-Hun, Ye-jin Son,
Seung-Won Cha
Man-su, ein Manager mittleren
Alters entlassen, als die
Sparschraube angesetzt wird
und künstliche Intelligenz aus
diesem Grund als vermeintlich
bessere Alternative an die Tür
klopft. Achtzehn lange Monate
später und immer noch ohne
neue Arbeit, gibt Man-su seiner
Jobsuche eine neue Wendung –
und lässt dafür die Moral hinter
sich. Mit akribischer Sorgfalt
findet er genau die sieben
Männer in der Umgebung, die
den Job, der seiner Meinung
nach rechtmäßig ihm gehören
sollte, übernehmen könnten,
und tötet sie systematisch. Er
wandelt sich vom sanftmütigen
mittleren Manager zum
skrupellosen Mörder und
entdeckt dabei Fähigkeiten, von
denen er nie wusste, dass er sie
hat – und die ihm viel zu leicht
fallen.

ab Do 19.02.2026

Prinzessin Mononoke

Animationsfilm von Hayao
Miyazaki
(Japan 1997)
Der junge Prinz Ashitaka von
einem wildgewordenen Eber
am Arm verletzt. Was harmlos
klingt, bedeutet für den
Thronfolger das Todesurteil,
denn der Eber war kein
gewöhnliches Tier, sondern
ein rachsüchtiger Gott, vom
Hass auf alles Menschliche zum
Dämon geworden. Ashitaka
verlässt sein Dorf in der
Hoffnung, doch noch einen
Ausweg zu finden. Seine Reise
führt ihn zu einer Siedlung,
deren Arbeiter unter der Leitung
ihrer Anführerin Madame
Eboshi die Wälder abholzen und
in den Bergen nach Eisenerz
schürfen. Die Bewohner des
Waldes, insbesondere die
Wolfsgöttin Moro und ihre
menschliche Adoptivtochter San
(Prinzessin Mononoke) leisten
jedoch erbitterten Widerstand
gegen die Zerstörung ihres
Lebensraumes. Bald steht
Ashitaka zwischen den Fronten
eines Krieges...

ab Do 19.02.2026

Das Flüstern der Wälder

Dokumentarfilm von Vincent
Munier
(Frankreich 2025)
Filmemacher Vincent Munier
begleitet seinen Vater Michel bei
Expeditionen durch die Vogesen
und durch Norwegen, wobei
er versucht, die Schönheit der
Natur hörbar zu machen.

Dust Bunny

Regie Bryan Fuller
(USA 2025)
Mit Mads Mikkelsen, Sophie
Sloan
Aurora lebt in ständiger
Angst vor einem Monster, das
angeblich unter ihrem Bett
lauert und das ihre Pflegeeltern
verschlungen haben soll.
Um das Monster zu besiegen,
wendet sie sich an ihren
Nachbarn – einen abgebrühten
Auftragsmörder, der angeblich
»echte« Monster tötet. Zunächst
misstrauisch, ob Auroras Eltern
Opfer von Attentätern aus seiner
eigenen Vergangenheit wurden,
nimmt der Nachbar den Auftrag
widerwillig an. Doch um

Aurora zu schützen, muss er
sich nicht nur einer Welle von
Killern stellen, sondern auch
erkennen, dass manche Monster
tatsächlich existieren.

Souleymans Geschichte

Regie Boris Lojkine
(Frankreich 2024)
Mit Abou Sangare
Nina Meurisse
Boris Lojkine folgt in seinem
Spielfilm hautnah einem
Flüchtlings aus Guinea, der
versucht als Fahrradkurier
in Paris Geld zu verdienen,
um die Unterlagen für das
anstehende Asylverfahren
bezahlen zu können: Ein
Sozialdrama als atemloser
Thriller, der einen ebenso
fesselnden wie bewegenden,
quasidokumentarischen
Einblick in den täglichen
Überlebenskampf von
Flüchtlingen bietet.

ab Do 26.02.2026

Father Mother Sister Brother
Regie Jim Jarmusch
(USA, Irland, Frankreich 2025)
Mit Tom Waits, Charlotte
Rampling, Cate Blanchett

Nach langer Trennung treffen
entfremdete Geschwister
erneut aufeinander. Das
Wiedersehen bringt alte
Konflikte an die Oberfläche und
zwingt sie, unausgesprochene
Spannungen zu durchleben.
Zugleich geraten ihre
Beziehungen zu den emotional
zurückhaltenden Eltern ins
Wanken – eine Konfrontation
mit der Vergangenheit, die
neue Sichtweisen auf familiäre
Bindungen eröffnet.

Marty Supreme

Regie Josh Safdie
(USA 2025)
Mit Timothée Chalamet,
Gwyneth Paltrow
Schuhverkäufer Marty Mauser
träumt davon, die Tischtennis-
Weltmeisterschaft zu gewinnen
und sich damit einen Platz unter
den großen Athleten zu sichern,
zu denen er sich längst zählt.
Doch eine Niederlage gegen
den Japaner Endo und dessen
neuartigen Schläger bringt
diesen Plan ins Wanken. Um
beim nächsten Turnier antreten
zu können, muss er das nötige
Geld auftreiben – sonst droht
sein Traum im Schuhladen
seines Onkels zu enden.

Premieren-Abo

10.02.2026 20.00

Kinoleben

Dokumentarfilm von Goggo
Gensch
In Anwesenheit von Regisseur
Goggo Gensch.
50 Jahre nachdem im
legendären Tübinger
Programmkino Arsenal
der letzte Film gelaufen
ist, begleitet Regisseur
Goggo Gensch den Gründer
Stefan Paul – Filmemacher,
Verleiher und unermüdlicher
Cineast – auf eine Reise zu
Leinwänden, die Deutschlands
Programmkinobewegung
prägten. Paul und Weggefährten
erzählen von den Anfängen
der Programmkinos in den
1970ern, ihrem täglichen
Kampf ums Überleben. Ikonen
wie John Waters und Wim
Wenders steuern persönliche
Erinnerungen bei, während
die Hofer Filmtage den
Undergroundfilm feiern.

Sonderveranstaltungen

11.02.2026 20.00

Memory Hotel

Animationsfilm von Heinrich
Sabl
HFM x ARTHAUS
-WENDEPUNKTE
Zu Gast: Annegret Richter,
Künstlerische Leitung
Die fünfjährige Sophie und ihre
Eltern fliehen vor der Roten
Armee. Ihr Ziel ist Amerika.
Auf dem Weg dorthin machen
sie Halt in einem Hotel und
begegnen unerwartet dem Nazi
Scharf und dem Hitlerjungen
Beckmann. Im brutalen
Handgemenge verliert Sophie
ihre Eltern und ihr Gedächtnis.
Erst Jahre später wird sie ihre
Vergangenheit wiederentdecken.
25 Jahre lang hat der Regisseur
Heinrich Sabl in aufwendiger
Stop-Motion-Technik den Film
realisiert.



Wählen Sie selbst!

Alle Veranstaltungen mit
diesem Symbol sind wählbar
im Rahmen des Wahl-Abos.



Teilhabe, Haus der Geschichte BW © HdGBW Daniel Stauch

Termine Monats-Abo

Februar 2026								
KW	5	6	7	8	9			
Mo		2	9	16	23			
Di		3	10	17	24			
Mi		4	11	18	25			
Do		5	12	19	26			
Fr		6	13	20	27			
Sa		7	14	21	28			
So	1	8	15	22				

Der Abo-Kalender gibt die Termine der Monats-Abos an. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Nummer der Abo-Gruppe zählt die Anzahl der Vorstellung bis zu diesem Monat.

In Ihrem Mitgliederbereich auf unserer Website unter www.kulturgemeinschaft.de/login finden Sie alle Informationen rund um Ihr Abo und können dieses dort verwalten.

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Gemischtes Abo Plus 1																
2200 ...																
2200_6	Fr	13	2	19.30	KKL/B	2454_6	Fr	6	2	19.30	KKL/M					
2204_5	Mi	11	2	19.30	AS	2458_5	Do	5	2	19.30	AS					
2210_6	So	22	2	19.30	SH	2462_5	Mi	11	2	19.00	OH					
2214_5	Mi	4	2	19.30	AS	2463_5	Di	17	2	19.30	AS					
2223_6	So	22	2	18.00	KIM	2466_4	So	1	2	18.00	KIM					
2225_5	Di	24	2	19.30	AS	2477	Keine Vorstellung				6701_4	Fr	13	2	19.00	TRI
2226_6	So	22	2	19.00	OH	2479_5	Fr	13	2	19.00	OH					
2229_5	So	1	2	18.00	FR	2482_5	So	8	2	17.00	OH					
2231_5	Fr	6	2	19.30	KKL/M	2488_5	Di	10	2	19.30	AS					
2234_6	Do	19	2	20.00	FR	2490_5	Mi	25	2	19.30	AS					
2238_5	Mi	25	2	19.30	AS	2492_5	Fr	13	2	19.00	OH					
2246_5	Mi	11	2	19.30	AS	2493_5	Mo	16	2	19.00	OH					
2248_5	So	8	2	18.00	FR	2495_4	Do	12	2	19.30	AS					
2249_6	So	15	2	18.00	FR	2505_5	Fr	20	2	19.00	OH					
2255_6	So	1	2	14.00	OH	2514_5	So	8	2	18.00	KIM					
2260_6	Do	12	2	19.30	AS	2524_5	Do	12	2	20.00	FR					
2280_5	So	1	2	18.00	FR	2540_5	Mi	11	2	19.00	OH					
2285_6	Mi	25	2	19.30	AS	2555_5	So	1	2	19.00	OH					
2288_6	Di	17	2	19.30	AS	2572_4	Do	5	2	19.30	AS					
2298_6	Sa	28	2	19.30	SH											
2300_5	Do	5	2	20.00	FR											

Gemischtes Abo																
2400 ...																
2400_5	Fr	13	2	19.00	OH	6401_4	Di	24	2	19.30	KAM					
	Keine Vorstellung				6402_3	So	1	2	14.00	OH						
2401		Keine Vorstellung				6403_3	Fr	20	2	19.30	KAM					
2402_5	Fr	13	2	19.30	KKL/B	6405_4	So	8	2	18.00	SH					
2403_4	So	8	2	17.00	OH	6406_4	Mo	9	2	19.30	SH					
2404_5	Mi	11	2	19.00	OH	6407	Keine Vorstellung				6729_5	Sa	21	2	20.00	TAT
2407_5	Do	5	2	20.00	FR	6408_3	Fr	13	2	19.00	OH					
2409_5	So	15	2	16.00	OH	6409_4	Mi	25	2	19.30	KAM					
2410_5	Mi	4	2	19.30	AS	6410	Keine Vorstellung				6733_5	Fr	6	2	20.00	TAT
2411_4	Do	5	2	20.00	FR	6411_3	So	22	2	19.30	KAM					
2412_6	Do	12	2	19.30	AS	6412	Keine Vorstellung				6736_5	Do	5	2	19.30	STU
2413_5	So	1	2	14.00	OH	6413_4	Fr	6	2	19.00	OH					
2414_5	So	8	2	18.00	FR	6414	Keine Vorstellung				6740_5	Fr	27	2	19.30	TAO
2415_4	So	1	2	18.00	KIM	6415_3	Fr	13	2	19.00	OH					
2420_5	So	8	2	17.00	OH	6416	Keine Vorstellung				6750_5	Do	12	2	19.30	KAM
2421_5	Di	24	2	19.30	AS	6417	Keine Vorstellung				6751_5	Sa	7	2	19.30	JAF
2423_5	Fr	6	2	19.00	OH	6418	Keine Vorstellung				6753_5	So	8	2	19.30	TAO
2424_5	Mi	11	2	19.00	OH	6419_4	Fr	13	2	19.30	SH					
2425_5	Fr	6	2	19.30	KKL/M	6420_3	Fr	27	2	19.30	KAM					
2426_5	Do	12	2	19.30	AS	6421	Keine Vorstellung				6755_5	So	8	2	17.00	JAF
2427_5	Do	12	2	19.00	OH	6422	Keine Vorstellung				6761_5	Fr	20	2	19.30	FT
2428_5	So	22	2	18.00	KIM	6423_4	Mi	11	2	19.00	OH					
2430_5	Fr	13	2	19.00	OH	6424	Keine Vorstellung				6767_5	Sa	21	2	19.00	TRI
2432_5	Fr	6	2	19.30	KKL/M	6425_3	Do	12	2	19.30	KAM					
2434_5	So	8	2	17.00	OH	6426	Keine Vorstellung				6770_5	Sa	28	2	20.00	WO
2435	Keine Vorstellung				6427_4	Fr	6	2	19.00	OH						
2438_5	So	22	2	18.00	FR	6428_4	Fr	6	2	19.00	OH					
2439_5	Fr	6	2	19.00	OH	6429_4	Sa	28	2	19.30	SH					
2441_4	Di	17	2	19.30	AS	6430_4	Mo	23	2	19.30	KKL/B					
2446_5	So	1	2	18.00	FR	6431	Keine Vorstellung				6802_5	So	8	2	18.00	WO
2448_5	Di	10	2	19.00	OH	6432_3	Fr	13	2	19.30	SH					
2																

Termine nach Spielstätten



Innovativ

Zeitgenössisches Ballett

Roman Novitzky und David Dawson haben große Ensemblestücke kreiert, die bezeugen, wie sensibel Choreograf*innen heute auf die Welt reagieren. Roman Novitzky, Artist in Residence des Stuttgarter Balletts, ließ sich für »The Place of Choice« von Dantes Göttlicher Komödie inspirieren. Im Gegensatz zu Dante bewegt sich Novitzkys Hauptfigur vom Paradies über das Fegefeuer zur Hölle. Innovative Bewegungsabläufe und eine Auftragskomposition von Henry Vega begleiten Novitzkys Protagonisten durch die drei Sphären.

David Dawson zählt zu den führenden Tanzschaffenden der Gegenwart. Mit seinen Werken hebt er klassisches Ballett auf ein neues Niveau. Er kreiert atemberaubende Bilder und führt die Tänzer*innen dafür scheinbar über die Grenze des körperlich Möglichen. Für SYMPHONY NO. 2 »Under the Trees' Voices« zur Musik von Ezio Bosso bringt er pure Schönheit auf die Bühne. Inspiriert von den Gedichten Rainer Maria Rilkes schafft er eine Atmosphäre der Bewunderung und lässt den Tanz zu verkörperter Poesie werden.

Ballettabend: Novitzky / Dawson 
01., 06., 08., 11., 13. 02. 2026
Opernhaus Stuttgart
Karten für Mitglieder: 51 – 118 €



Novitzky, Dawson © Yan Revazov

Eigenwillig

Unverwechselbarer Stil



Hessisches Staatsballett © Erik Berg

Seit vielen Jahren reißen sich Tanzkompanien um die Stücke von Sharon Eyal mit ihrem eigenwilligen Stil und den pulsierenden Technorhythmen. Ihr »Corps de Walk« wurde 2011 von Bruno Heynderickx, damals Leiter der zeitgenössische Kompanie Carte Blanche, heute Direktor des Hessischen Staatsballetts, in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit ihrem Partner Gai Behar und ihrem ständigen Komponisten Ori Lichtig nimmt sich Eyal in ihrem die großen Gruppenszenen des klassischen Balletts vor und transportiert sie auf den Dancefloor eines Techno-Clubs. In hautähnlichen Ganzkörpertrikots, ergänzt durch weiß gefärbte Haare und Gesichter und sogar weiße Kontaktlinsen, sehen die Tänzer wie Aliens oder Maschinenmenschen aus, wirken eher wie Replikanten oder fremdgesteuerte Schaufensterpuppen – Assoziationen, die Eyal ganz bewusst anstrebt. Bei aller Entmenschlichung zeitigen die Bilder eine hypnotische, sich immer weiter steigernde Wirkung.

Hessisches Staatsballett 
28.02., 01.03. 2026
Forum Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 21 – 35 €
Freier Verkauf: 21 – 39 €
Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Mitreißend

Figurentheater-Musical

Esel und Pferde, Hunde und Hennen, Enten und Schweine, Katze und Ziege lauschen auf dem Stroh der Scheune einträglich dem revolutionären Lied des preisgekrönten Zuchtebers Old Major, das die Hoffnung auf eine goldene Zukunft ohne menschliche Unterdrückung verheißt und verkündet, dass die Tage des Tyrannen Mensch gezählt seien. Es folgt der Aufstand gegen den alten Bauer Jones, und über Nacht sind die Tiere ihre eigene Herrschaft. Alle Tiere sind gleich. Aber manche Tiere sind gleicher. Und zwar die Schweine, denn sie können das Alphabet sogar von A bis Z. Sie übernehmen die Führung und errichten mittels Propaganda und Gewalt eine tyrannische Herrschaft, die schlimmer ist als die unter Bauer Jones.

Im FITZ! Zentrum für Figurentheater bringen neun Figurenspieler*innen und Musiker*innen Orwells Parabel sinnlich, treffsicher und mitreißend auf die Bühne.

Im Nachwort zu seiner Mitte 1940 entstandenen Fabel bezieht George Orwell die Geschichte auf die stalinistische Sowjetunion. Doch erscheint sein Blick auf Demagogen und Gewaltherrscher, Mitmacher und Mitläufer, aber auch auf den Umgang mit wahren und faken Nachrichten, die

Verfälschung der Geschichte, die Ausgrenzung Andersdenkender und das Gebaren der Macht-habenden höchst aktuell. Ein Stück zeitloser Weltliteratur und ein musikalisches Märchen voll grimmigem Witz.

Farm der Tiere 
5. – 7.02.2026
FITZ! Zentrum für Figurentheater
Karten für Mitglieder: 12 €



Farm der Tiere © Julia Pogert

Berauschend

Tanz unter Sternen

Mit einer Melodie aus dem Mittelalter eröffnen das Stuttgarter Kammerorchester und Nils Mönkemeyer den Abend. »Wie ein mächtiger Windstoß«, so die Mystikerin Hildegard von Bingen, solle ihr Hymnus klingen. Berauschende Klänge aus Renaissance und Barock von Dowland über Bach, Boccherini, Veracini, Vivaldi und Avison, fast alle in nachtblauem Moll gehalten, bilden den inneren Kreis. Als Abschluss wählt Mönkemeyer, bekannt für seine kunst- und fantasievollen Konzertprogramme, ein Glanzstück der polnischen Musik. Grażyna Bacewicz' Concerto von 1948 schafft mühelos den Spagat zwischen Neoklassizismus und modernen Rhythmen. Über Nils Mönkemeyer heißt es u.a. im Bayerischen Rundfunk: »Die Klangvielfalt, die (er) aus seiner Viola herausholt, ist mal unverschämmt entfesselt, dann zart wie durch einen Schleier, dann wieder schnurgerade.« Mehr noch: er sei »die Galionsfigur unter den Bratschisten«.

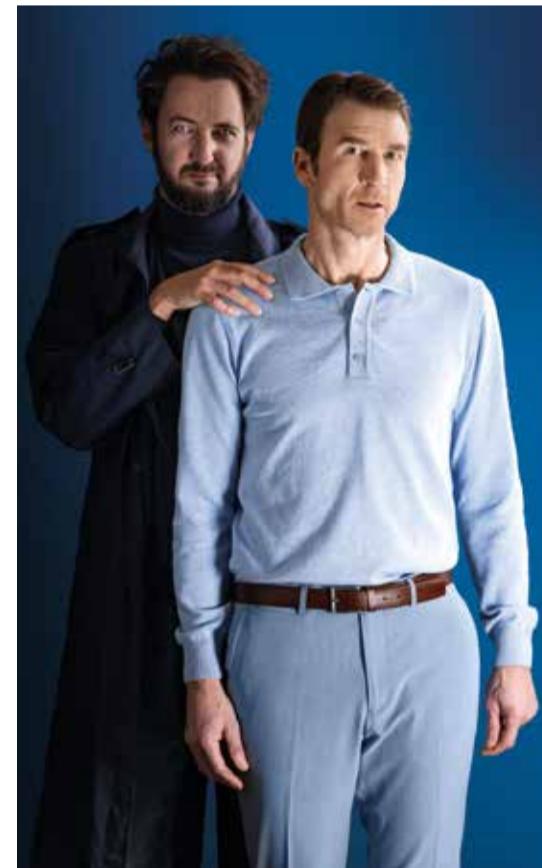
1912
Stuttgarter Kammerorchester 
06.02.2026
Liederhalle, Mozart-Saal
Karten für Mitglieder: 17 – 37 €
Freier Verkauf: 21 – 49 €
Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende



Nils Mönkemeyer © Irène Zandel

Aberwitzig

Schwarze Komödie



Einszweiundzwanzig vor dem Ende © Martin Sigmund

Bertrand hat das Gefühl, sein Leben verpasst zu haben. Keine Frau, langweiliger Job, keine Ambitionen. Das soll aufhören. Nach dem missglückten Versuch, durch einen Autounfall zu sterben, will Bertrand den Sprung aus dem Fenster wagen. Doch auch dieses Vorhaben scheitert, weil plötzlich jemand an der Wohnungstür des 38-Jährigen klopft.

Draußen steht ein eigenartiger, fremder Mann, der ihn zu erschießen droht. Doch nach kurzem Zögern entspinnt sich zwischen den beiden ein aberwitziger Dialog um die Gründe für den Freitod des einen und die Anwesenheit des anderen. Nach und nach offenbart sich, dass der Besucher der Tod persönlich ist. Doch die Überraschung ist groß, als der Mann durch den Anruf eines Vorgesetzten darüber informiert wird, dass er sich im Stockwerk geirrt hat...

Als Bertrand begreift, dass nicht er, sondern Clémence, die über ihm wohnt und die er insgeheim bewundert, von Gevatter Tod mitgenommen werden soll, weckt das bei ihm neue Lebensgeister und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Einszweiundzwanzig vor dem Ende 
04., 05., 10. – 12., 17., 24., 25. 02. 2026
Altes Schauspielhaus
Karten für Mitglieder: 14 – 27 €

Kampfansage

Gegen weibliche Selbstaufopferung

Eine Mutter steht vom Abendessen auf, geht zum Balkon und springt. Niemand weiß, warum. Weder ihre fünfzehnjährige Tochter Lola noch die beiden kleinen Söhne Maxi und Lucius. Schon gar nicht ihr Mann Johannes. Durch den Sprung der Mutter fehlt der Familie alles, was sie bisher zusammengehalten hat: Liebe, Fürsorge, Sicherheit. Sarah, die beste Freundin der Mutter, unterstützt die Hinterbliebenen, sie putzt, kümmert sich um die Kinder und streitet mit Lola über Feminismus. Schnell wird ihre Hilfe zur Selbstverständlichkeit, und Sarah, die sich selbst ein Kind wünscht, droht, in den übernommenen Mutterpflichten zu versinken und dafür ihr eigenes Leben zu opfern. Ihre Trauer wandelt sich in Wut. Auch Lola, die älteste Tochter, durchlebt Trauer, aber vor allem Wut auf das Patriarchat, welches sie nicht nur von den Männern, sondern auch von ihrer toten Mutter und Sarah gestützt sieht. Gemeinsam mit ihrer Freundin Sunny macht sie dem System eine Kampfansage. Sie setzen sich aktiv zur Wehr und rächen begangenes Unrecht.

Die Wut, die bleibt 
05. – 06., 11. – 13., 25. – 28. 02. 2026
Studio Theater
Karten für Mitglieder: 14 €



Die Wut die bleibt © Jan Merkle